

Sast zwei Millionen Soldaten „drüber“

Washington, 4. Okt.—Das Haus-Komitee für militärische Angelegenheiten wurde heute von dem Kriegsausschuss in Kenntnis gesetzt, daß bis jetzt 1,840,000 Mann amerikanischer Truppen übersee geschickt worden sind. Ferner wird gesagt, daß im Laufe der letzten Woche 234 Havilland Aeroplane fertig gestellt wurden — im ganzen 1,694. Die Zahl der konstruierten Liberty Motore beträgt sich auf 8,216.

Landung von Kranken Soldaten.
Washington, 4. Okt.—Während der zwei Wochen endend mit dem 27. September, wurden 753 Kranke Soldaten der amerikanischen Expeditionskorps in Frankreich, in amerikanischen Häfen gelandet, erlärte der General-Quartiermeister heute.

Generalkommando verlangt Lohnserhöhung.
Kansas City, 4. Okt.—Die Resignation von 389 Mitgliedern der Feuerwehre wurde den städtischen Behörden unterbreitet, nachdem die verlangte Lohnserhöhung verweigert wurde. 60 Mitglieder der Feuerwehre haben ihre Resignation noch nicht eingereicht.

Bier, Getränk der Vermittelten.
Pittsburgh, 4. Okt.—Seit trat das Bier in die Reihen der aristokratischen Getränke. Der Preis desselben stieg auf 10 Cents das Glas über den Schanitz. Das Pint stieg auf 40 Cents—23 Unzen zum Pint—und wird nur in Flaschen verkauft.

„Snappy“ Smiths Cafe geschlossen.
St. Louis, 4. Okt.—Hohe Betriebskosten und Mängel sind die Ursache, daß dieses bekannte „Bad Trained“ Cafe geschlossen werden mußte, das jedem „Sourdough“ in Alaska bekannt war. „Snappy“ Smith war vor dem Goldrausch in 1898 ein berühmter Bandit.

Mehr Lehrkräfte verlangt.
Washington, 4. Okt.—Professormarschall General Crowder hat einen Antrag erlassen, worin er 30,019 weisse und 980 farbige Männer, die eine Grammar Schule besucht haben, als Lehrer in den verschiedenen Lehranstalten des Landes verlangt. Derselben sollen sich am 15. Oktober melden. Alle diese Männer sind bereits in der ersten Zählung, und jeder Staat ist vertreten.

Zakel für die Truppen.
Paris, 4. Okt.—Zwanzig Lastwagen mit Nahrungsmitteln und Zakel, im Werte von \$20,000, wurde unter die Truppen an der Argonnen Front verteilt. Dreihundert Mitglieder der J. M. C. A. sind damit beschäftigt, Zigaretten, Zigaretten und Rauchtabak in der Feuerlinie zu verteilen. Es wurde gesagt, daß in den verschiedenen Stellen der J. M. C. A. Tausende von Gallonen Schokolade zur Verteilung kommen werden.

Volk allzu optimistisch.
Washington, 4. Okt.—Der allzu große Optimismus über die militärischen Erfolge hat die Wirkung, daß die Bondverkäufe sich verzögern. Diese Tatsache, in Verbindung mit der herrschenden Epidemie, die spanische Grippe, wirkt hemmend in den Städten auf die dritte Anleihe-Kampagne. Es ist ohne Zweifel, daß schließlich die Bonds mit großem Erfolg untergebracht werden, doch sollte nichts unversucht gelassen werden, um die Kampagne so schnell als möglich zu Ende zu führen.

Vortrag von Floyd Gibbons.
Floyd Gibbons, der Kriegs-Korrespondent der Chicago-Tribüne, ist nach Amerika zurückgekehrt und hält in den bedeutendsten Städten des Landes Vorträge über seine Kriegserlebnisse. Am Donnerstag, den 10. Oktober, wird er auch in Omaha reden, und zwar im Auditorium.
Gibbons verlor in der Schlacht bei Chateau Thierry ein Auge und in einem Angriff auf das Velleux Gehör wurde sein linker Arm durch einen Schuß gelähmt.

Bitte um Auskunft
Carl C. Hoffmann von der Firma Hoffmann & Koch, Farmers Coffee & Tea Importing Co., in Lincoln, Nebraska, ist Mitte Juli 1918 spurlos verschwunden. Wir bitten diejenigen, der seinen Aufenthalt weiß, uns diesen mitzuteilen.
Schluter & Sons
Wholesale Tea & Coffee House,
Chicago Illinois.

Reichstag tritt am Dienstag zusammen

Amsterdam, 4. Okt.—Die Führer der deutschen Parteien haben sich heute in Berlin am Dienstag oder Mittwoch eine Plenarsitzung des Reichstags abzuhalten. Die Regierung wird den Reichstagsmitgliedern die zu befolgende Politik unterbreiten.

Türkischer Minister resigniert.
Amsterdam, 4. Okt.—Einer aus Konstantinopel hier eingetroffenen Depesche zufolge hat der türkische Minister des Innern resigniert.

Oberst Wislisch erhält Kriegskreuz.
Ottawa, 4. Okt.—Oberst W. A. Wislisch, R. C. Kanadas größter Kampfflieger, wurde zum Ritter der Ehrenlegion erhoben. So berechtigt ein Stabesmitglied von Frankreich.

Voy-Ed als Schiffs-Kommandeur.
Amsterdam, 4. Okt.—Der bekannte Kapitän Voy-Ed, früher Militärattaché der deutschen Gesandtschaft in Washington, ist als Direktor der Pressektion zurückgetreten und hat das Kommando eines Schiffs übernommen.

Deutschland erhält Ultimatum.
London, 4. Okt.—Infolge von Deutschlands Verzögerung, den Vertrag bezüglich des Austauschs von Gefangenen anzunehmen, indem immer wieder neue Fragen gestellt werden bezüglich der Gefangenen in China, oder den U-Boot Gefangenen, die England einfach verweigerte, so wurde heute eine ultimative Forderung an Deutschland gestellt und eine sofortige Antwort verlangt.

Kongress möchte sich vertragen.
Washington, 4. Okt.—Von den Führern beider Parteien in Senat und Haus wird gegenwärtig auf's Neue der Plan erwogen, daß der Kongress sich bis nach den November-Wahlen vertage. Man wird versuchen, die hauptsächlichsten der noch vorliegenden Bills bis zum 20. Oktober zu erledigen und dann einen Monat Ferien zu machen. Die Maßnahmen, welche als absolut unumgänglich betrachtet werden, sind: Die dem Hauskomitee für militärische Angelegenheiten vorgelegte Armees-Neuorganisation von \$7,000,000,000; die Wasserstraßenregulierung, die im Hause angenommen wurde, und die Ackerbauverbilligung.

Enteignungsgesetz im Gericht.
Die Verfassungsmäßigkeit des Enteignungsgesetzes, wonach die Gasanlage in Omaha von der Stadt übernommen werden kann, wird im Obergericht auf seine Verfassungsmäßigkeit untersucht. Advokat J. P. Green, der Urheber des Gesetzes, sagt, daß das Verbot darüber sehr wichtig sei, denn wenn der hohe Gerichtshof gegen die Rechtskraft desselben entscheidet, so müßte jeder Versuch zur Uebernahme der Gasanlage seitens der Stadt aufgegeben werden.

Fünf Verletzte in Autounfällen.
Fünf Personen wurden gestern Abend in zwei Autounfällen schwer verletzt, berichtet die Polizei. Frau Alice Lind, 2063 Deer Park Boulevard, erlitt schwere Verletzungen, als ihre Ford Car, die von ihrer Tochter, Helen Lind, geführt wurde, an der 20. und Leavenworth Straße durch eine Maschine des Ernie Andersenberger angecrastet wurde. Herr Lind, der mit Frau O. E. Davis von Syracuse, Neb., ebenfalls in der Car waren, sowie Mrs. Helen Lind, wurden schwer verletzt. Die Car wurde stark beschädigt.
Lee Henry, der ein Lastauto fuhr, erlitt eine starke Verletzung des Kniees, als seine Maschine an der 19. Straße unlenkbar wurde und dabei umschlug. Der Führer wurde wegen allzu schnellem Fahren in Haft genommen.
Ein dritter Unfall ereignete sich nur einen Woch weiter von den beiden Unfällen entfernt, doch kam dabei niemand zu Schaden.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
Frederik Schaf,
1720 Süd. 13. Straße, am 2. Oktober im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Der Verstorbene, ein Schmied, war seit den letzten 40 Jahren in Omaha ansässig. Die Beerdigung erfolgte Samstag, den 5. Oktober, Morgens um 8.30, von Hoffmann's Funeral Home aus, von wo der Leichnam nach der St. Joseph Kirche geleitet und um 9 Uhr eingeseigt wird, auf dem deutschen katholischen Friedhof hat. Freunde sind zur Beerdigung eingeladen.

Zu Ehren der Schweizer Gäste.
New York, 4. Okt.—Das National Committee on Public Information und ein Komitee der Schweizer-Gesellschaften von New York veranstaltete zu Ehren der das Land besuchenden Schweizer Journalisten im Waldorf Astoria ein Luncheon mit 150 Gedecken. Den Vorsitz führte Norman Whitehouse, der offizielle Führer der Gäste. Im Namen des Komitees sprachen Carl Boyer, andere Redner waren der Schweizer Geschäftsträger Frederic Deberlin, der die ideale Seite des amerikanischen Volkes hervorhob. Die Journalisten werden noch einige Tage in New York bleiben und sich dann nach Philadelphia und anderen Industriezentren begeben.

Ein Sonderauftrag.
Lincoln, 4. Okt.—Staats-Professorialschaff Anderson hat einen Spezialauftrag erlassen, worin er die Werbepflichtigen, welche einige Kenntnisse in Maschinengewerbe haben, sich bis zum 15. Oktober zu melden haben; da 429 Mann in der Schule der Staats-Universität verlangt werden, um sich als Koffautoführer, sowie Motorreparierer und Wagenbauer auszubilden.



Horstübchen - Rezept.
Die rote Röhre (Beets) verdient es, in ihren zahlreichen Verwendungsmöglichkeiten noch viel bekannter zu werden als sie es ist. Ihre Nährstoffgehalt ist ein hoher, wie der aller Wurzelgewächse; dazu kommt, daß ihr ganz besonders blutreinigende Fähigkeiten zugesprochen werden. Beim Einkauf wähle man die kleinen, runden Sorten. Sie sind nicht nur feiner im Aroma, sondern kochen auch schneller weich. Es ist allgemein bekannt, daß die rote Röhre sich leicht verblutet, d. h. ihren eigenen Saft dem Kochwasser mitteilt. Man koch sie daher nur ohne Schale, wenn auch die Gemüsebrühe ihre Verwendung findet. Andernfalls puge man die Röhren vor dem Kochen nur durch Reinigung mittels einer Bürste und achte sorgfältig darauf, sie nicht durch Schnitt oder Stich eines Messers zu verletzen.
Die verbreitetste Verwendung der roten Röhre ist der Horstübchen. In der Tat bildet er ein vorzügliches Gericht mit Zitronen oder Essig, Del. Salz und ein wenig Pfeffer angebracht. Auch hierzu laßt man die Röhren mit der Schale unter Aufzug von Kimmel, der die Verdaulichkeit aller Roh- und Wurzelarten bedeutend erhöht. Nach dem Schneiden werden sie mit einem Biermesser in Scheiben geschnitten. Jeingewogene Zwiebeln entweder mit den Röhren zusammen gekocht oder roh im letzten Augenblick an den Salat zugegeben, geben ihm noch eine gesunde Würze. Unentbehrlich ist die Notiz zur Herstellung des „modernen Salats“. Gefolter Sellerie, gekochte Kartoffeln, gekochte rote Röhren, eine junge Gurle und ein roher Apfel werden in kleine Würfel geschnitten und in der üblichen Weise als Salat vermischt und angemacht. Die jeweilige Verzierung eines solchen durch den Küchenjungen rosenrot gefärbten Salats sei der Jahreszeit, der Phantasie der Hausfrau und ihrem Geldbeutel überlassen.
Das etwas einförmige Essen von gekochtem Rindfleisch mit Kartoffeln kann durch in Essig und Meerrettich eingeleagerte rote Röhren reizvoller gestaltet werden. Man macht die roten Röhren ein, indem man sie in reichlich Wasser kocht, bis sich ihre Schale abgehoben läßt. Dann schneidet man sie, in Scheiben geschnitten, mit Kimmelförnern und rohen Meerrettichsüßen in Gläser oder in einen Steinlopf und bedeckt sie mit aufgekochtem und wieder abgekühltem Essig. Nach acht Tagen muß der Essig abgeseiht und noch nachmaligen Aufkochen und Abkühlen wieder darüber gegeben werden. Danach bindet man zu.
Auch eine Röhren - Suppe schmeckt nicht schlecht. Dazu werden die Röhren roh geschält und im ganzen gekocht; wenn sie weich sind, schneidet man sie in Scheiben und diese in Streifen oder kreuzt sie einfach durch eine Hackmaschine. Man läßt man das Kochwasser oder die Fleischbrühe an die Waage, läßt einen Löffelvoll Sago oder Oruppen darin aufquellen und schmeckt mit Essig, Zucker, Salz, Pfeffer, saurer Soße (oder saurer Milch) ab. Nach nochmaligem Aufkochen wird die Suppe mit einem Eiweiß abgezogen und das zu Schnee geschlagene Eiweiß darunter gemischt. Als Einzlage eignen sich Würstchen.
Am wenigsten bekannt ist das eigentliche Gemüse von roten Röhren. Es verlohnt sich aber, die hier angegebenen Rezepte zu versuchen, da eines davon sicher in jeder Familie Beachtung findet, wahrscheinlich sogar alle.

Opfer des Coad Autounfalls erlännt.
Frau Viola Johnson, 117 Süd 41. Straße, eine wohlhabende Witwe, ist die Person, welche am Mittwoch Abend dem Coad Autounfall zum Opfer fiel. Frau Mary Delorme, ein Logiergast im Hause der Frau Johnson, hat sie sofort erkannt. Es heißt, daß die Frau sich wegen Lebensüberdruß vor dem Automobil warf. Sie hinterläßt eine Tochter, Frau Mose Kaufa, in Crete, Neb. Die Leiche wurde zur Beerdigung nach Crete gebracht.

Dem Bonddiebstahl folgt wildes Leben und Fast.
Frank Enoch wurde nach einem kurzen wilden Leben von der Polizei in Haft genommen, nachdem er \$4,000 in Liberty Bonds in der Stadt Oklahoma City gestohlen hatte. Mit zwei Genossen führte er von dem Ertrag ein wildes Leben, das jedoch von kurzer Dauer war und die Juristen der Polizei in die Hände trieb. Zwei Genossen des Enoch wurden in Oklahoma City verhaftet, während der Leiche der hiesigen Polizei in die Arme lieg.

Frau Williams nahm durch Lanac 25 Pfund zu
Gesundheit war so schlecht, ehe sie Lanac eingenommen, daß sie nicht leben konnte, wie sie leben konnte.
Vor etwas weniger als zwei Monate habe ich Lanac eingenommen und seit der Zeit habe ich tatsächlich 25 Pfund zugenommen, war die kürzlich gemachte Erklärung von Frau F. W. Williams, von 659 Dorcas Str., Seattle, Wash.
Meine Gesundheit war für viele Jahre äußerst schlecht, fuhr sie fort, „aber mein Zustand war während der letzten zwei oder drei Jahre so schlecht, daß ich wirklich nicht mehr wie ich leben konnte. Ich litt fast allezeit mit schmerzlichen Kopfschmerzen und furchterlichen Schmerzen in meinen Rücken, und war in Wirklichkeit über den ganzen Körper mit Schmerzen erfüllt. Ich verlor meinen Appetit und meine Nerven waren in solchen Zustand geraten, daß ich kaum wachte, was Schlaf war. Als mein Mann sein Augenlicht verlor, wurden natürlich meine Pflichten doppelt schwer, und meine Gesundheit war ohnedies schon angegriffen, und so nahm ich unter den Anstrengungen immer mehr ab. Ich habe alles getan, um mich aus dem Bett zu halten, doch kam ich schließlich so weit, daß ich jeden anderen Tag im Bett verbleiben mußte—einen Tag lag ich im Stuhl und den nächsten befand ich mich im Bett—und ich mußte sogar meine Hausarbeit aufgeben, weil ich zu schwach war, sie auszuführen. Jeder Tag brachte nur neue Leiden für mich.“

„Ich fiel ab von 140 auf weniger als 100 Pfund, und war nur mehr ein Geripp mit kaum genue Kraft, um umherzukommen. Endlich habe ich mich dazu entschlossen, mit Lanac einen Versuch zu machen, über welches ich so viel gelesen und ich habe es tatsächlich wunderbar gefunden. Ich wiege jetzt 125 Pfund und wenn irgendjemand wie eine neue Person fühlen konnte, so war ich es. Mein Appetit ist jetzt ausgezeichnet und ich werde mit jedem Tage fröhlicher. Meine Nerven befinden sich in gutem Zustande. Ich habe alle meine Schmerzen verloren und kann jetzt jede Nacht wie ein Kind schlafen. Ich habe bereits so sehr an Stärke zugenommen, daß ich ohne Beschränkung meine Hausarbeit verrichten kann und Lanac hat für mich soviel Gutes getan, daß es mich freut, Lanac Jedermann empfehlen zu können.“

Lanac wird in Omaha verkauft von Dr. Sherman & McConnell Drug Company, Ecke 16. und Dodge Straße; Owl Drug Company, 16. und Garnet Straße; Harvard Pharmacy, nordöstliche Ecke 19. und Farnam Straße; und West End Pharmacy, 19. und Dodge Straße, unter persönlicher Leitung eines Spezial Lanac Vertreters, und in Süd-Omaha bei der Herrest & Meany Drug Co. (Ang.)

Marktbereichte
Omaha Marktbericht.
Omaha, Neb., 4. Okt.
Rindvieh—Zufuhr 2,300.
Beefsteer, ungefähr fest bis 10—15c niedriger.
Ausgewählte Prime Beeves, 17.50—19.00.
Gute bis beste Beeves, 16.00—17.25.
Mittelmäßige Beeves, 13.50—15.75.
Gewöhnliche Beeves, 10.00—13.00.
Western Gras Beeves, 10—15c

niedriger.
Gute bis beste Gras Beeves, 10—15c höher.
Mittelmäßige bis gute Beeves, 12.00—14.50.
Gewöhnliche bis mittelmäßige, 9.50—12.00.
Mexicanische Beeves, 9.00—11.00.
Stute und Heifers, langsam, 10—15c niedriger.
Gute bis beste Heifers, 9.75—12.00.
Stute bis beste Kühe, 9.00—12.00.
Mittelmäßige Kühe, 8.00—9.00.
Gewöhnliche Kühe, 6.00—7.50.
Stokers und Feeders, langsam, 10—15c niedriger.
Prime Feeders, 13.25—15.50.
Gute bis beste Feeders, 10.50—13.00.
Mittelmäßige, 9.00—10.25.
Gewöhnliche, 6.00—7.50.
Gute bis beste Stokers, 10.00—11.00.
Stod Heifers, 6.50—8.00.
Stod Kühe, 6.00—7.50.
Stod Kälber, 6.50—10.50.
Real Kälber, 7.00—13.50.
Bulls und Stags, 8.00—8.75.
Schweine—Zufuhr 5,000, geöffnet 15c niedriger, geschlossen 10c niedriger.
Durchschnittspreis, 18.30—18.50.
Schäfer Preis, 18.80.
Schafe—Zufuhr 24,000; 25—50c niedriger.
Zämmer, gute bis ausgewählte, 15.00—15.65.
Feeder Zämmer 25—50c niedriger, 13.00—15.00.
Mittelmäßige bis gute, 14.00—15.00.
Feeder Zämmer, 10.00—14.00.

St. Joseph Marktbericht.
St. Joseph, Mo., 4. Okt.
Rindvieh—Zufuhr 2,500; langsam, gewöhnlich und flau; Kühe fest, beste Stokers fest, andere flau und niedriger; Kälber flau.
Schweine—Zufuhr 8,000; Markt fest 15c niedriger.
Durchschnittspreis, 17.70—18.75.
Schäfer Preis, 19.10.
Schafe—Zufuhr 3,000; Markt niedriger.
Chicago Marktbericht.
Chicago, Ill., 4. Okt.
Rindvieh—Zufuhr 6,000; Markt schwach.
Schweine—Zufuhr 17,000; fest, schloß durchschnittlich 10c niedriger.

Bestellzettel
Tägliche Omaha Tribune, 1307-09 Howard Str., Omaha, Neb.
Werte Herren!
Einflegend finden Sie \$1.65, für welche Summe mit „Cassell's neues deutsches Wörterbuch“ zugesendet ist.
Name
Adresse

Deutsche, studiert die englische Sprache!
Hierzu bietet Ihnen Cassell's neues **Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch**
Das beste Hilfsmittel
Herausgegeben von einer der größten amerikanischen Verlagsfirmen.
Spezial-Angebot für unsere Leser!
Nur allzuhäufig Lesen oder Hören unsere Deutschamerikaner englische Worte und Bezeichnungen, deren Sinn und Bedeutung ihnen nicht ganz verständlich ist.
Säufling sehen Sie sich auch geschäftlich oder im Privatleben bemüht, englische Briefe abzufassen und in solchen Fällen ist es stets äußerst peinlich, wenn man über die genaue Schreibweise gewisser Worte im Unklaren ist.
Die Kinder, die die Volksschulen besuchen, sind häufig gezwungen, ihre Kenntnis des Buchstabierens und der Grammatik aus Wörterbüchern zu vervollständigen.
Um diesem allgemeinen Uebelstand abzuwehren, hat sich nun die **„Tägliche Omaha Tribune“** entschlossen, ihren Lesern das beste deutschamerikanische Wörterbuch, das **Cassell's neue Deutsche Wörterbuch** zum Kostenpreis von \$1.50 (15c extra für Postzusendung) zu überlassen.
Das Buch ist hübsch in Leinwand gebunden, hat ein vollständiges deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterverzeichnis aufzuweisen, hat 1360 Seiten und muß tatsächlich als das beste seiner Art bezeichnet werden.
Das Buch ist in der Office der Täglichen Omaha Tribune zum Preise von \$1.50 erhältlich. Bei Postbestellungen füge man 15c für Porto und Verpackung bei.

Table with market prices for various goods like hogs, chickens, and other livestock. Includes columns for item names and prices.